

MAI 2022

DER WACHTTURM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:
4. JULI BIS 7. AUGUST 2022

LIED 15

Wir ehren Jehovas
Erstgeborenen!

VORSCHAU

Wir leben in spannenden Zeiten. Heute erfüllen sich Prophezeiungen aus der Offenbarung vor unseren Augen. Wie betreffen sie uns? Dieser und die nächsten beiden Artikel geben uns einen Überblick über dieses Bibelbuch. Wenn wir uns an das halten, was darin steht, bleibt unsere Anbetung für Jehova annehmbar.

Die Offenbarung und du

„*Glücklich ist der, der laut liest, und alle, die die Worte dieser Prophezeiung hören*“ (OFFB. 1:3)

HAST du schon mal in einem Fotoalbum von jemand anderem geblättert? Die meisten Gesichter auf den Fotos kennst du nicht, aber dann bleibt dein Blick an einem bestimmten Bild hängen. Du entdeckst dich selbst darauf. Du siehst es dir genau an und überlegst, wann und wo es aufgenommen wurde. Natürlich interessiert dich auch, wer noch darauf zu sehen ist. Dieses Foto hat für dich eine besondere Bedeutung.

² Die Offenbarung ist wie dieses Foto. Das kann man aus mindestens zwei Gründen sagen. Erstens wurde dieses Bibelbuch für **uns** geschrieben. Gleich im ersten Vers lesen wir: „Eine Offenbarung von Jesus Christus, die Gott ihm gab, um **seinen Sklaven** zu zeigen, was in Kurzem geschehen soll“ (Offb. 1:1). Die Offenbarung richtet sich also nicht an die Allgemeinheit, sondern an uns als Gottes Diener. Dass wir zur Erfüllung der Prophezeiungen in diesem faszinierenden Bibelbuch beitragen, braucht uns also nicht zu überraschen. Wir können uns selbst „auf dem Foto“ entdecken.

³ Der zweite Grund hat mit der Zeit zu tun, in der sich diese Prophezeiungen erfüllen sollten. Der betagte Apostel Johannes schrieb: „Durch Inspiration befand ich mich dann **am Tag des Herrn**“ (Offb. 1:10). Damals, um das Jahr 96, lag der „Tag des Herrn“ noch in ferner Zukunft (Mat. 25:14, 19; Luk. 19:12). Aber wie biblische

1, 2. Warum sollten wir uns für die Offenbarung interessieren?

3, 4. Wann sollten sich die Prophezeiungen der Offenbarung erfüllen, und wie sollte uns das berühren?

Prophezeiungen erkennen lassen, begann er 1914, als Jesus im Himmel König wurde. Seit diesem Jahr erfüllen sich die Prophezeiungen der Offenbarung. Und als Gottes Volk sind wir Teil des Geschehens. Wir befinden uns am „Tag des Herrn“.

⁴ Da wir in dieser spannenden Zeit leben, sollten wir uns unbedingt den Rat aus Offenbarung 1:3 zu Herzen nehmen: „Glücklich ist der, der laut liest, und alle, die die Worte dieser Prophezeiung hören und sich an das halten, was darin steht, denn die festgelegte Zeit ist nah.“ Ja, wir müssen „laut lesen“, „die Worte dieser Prophezeiung hören“ und uns daran „halten“. Was gehört zu den Worten, an die wir uns halten sollen?

WIE UNSERE ANBETUNG FÜR JEHOVA ANNEHMBAR BLEIBT

⁵ Gleich im ersten Kapitel der Offenbarung wird deutlich, dass Jesus genau weiß, was in den Versammlungen vor sich geht (Offb. 1:12-16, 20; 2:1). Das zeigen seine Botschaften an sieben Versammlungen in Kleinasien. Sie enthielten konkrete Anhaltspunkte, durch die Christen im 1. Jahrhundert sicherstellen konnten, dass ihre Anbetung für Jehova annehmbar war. Aber was Jesus damals sagte, gilt auch für uns heute. Diese Botschaften zeigen deutlich: Christus Jesus weiß genau, wie es um unseren Glauben steht. Er führt und beschützt uns. Seiner Aufmerksamkeit entgeht nichts. Er weiß, was wir tun müssen, damit wir Jehovas Anerkennung nicht verlieren. Was bedeuten seine Anweisungen für uns heute?

5. Wie betont die Offenbarung, dass unsere Anbetung für Jehova annehmbar bleiben muss?

⁶ **Lies Offenbarung 2:3, 4. Wir dürfen unsere erste Liebe zu Jehova nicht verlieren.** Wie Jesu Botschaft an die Versammlung in Ephesus zeigt, hatten die Christen dort Ausharren bewiesen und trotz verschiedenster Schwierigkeiten nicht aufgehört, Jehova zu dienen. Dennoch hatten sie ihre erste Liebe zu Jehova verloren. Sie mussten sie neu entfachen, sonst wäre ihre Anbetung für ihn nicht annehmbar. Auch heute geht es nicht lediglich darum auszuharren. Wir müssen aus den richtigen Beweggründen treu bleiben. Unseren Gott interessiert nicht nur, **was** wir tun, sondern auch, **warum** wir es tun. Er möchte, dass wir ihn aus Liebe und tiefer Dankbarkeit anbeten (Spr. 16:2; Mar. 12:29, 30).

⁷ **Lies Offenbarung 3:1-3. Wir müssen wachsam bleiben.** Die Christen in Sardes hatten ein anderes Problem. In der Vergangenheit waren sie im Dienst für Jehova aktiv gewesen. Doch jetzt hatten sie nachgelassen. Deshalb riet ihnen Jesus dringend aufzuwachen. Was für eine Warnung steckt darin für uns? Natürlich vergisst Jehova nicht, was wir in der Vergangenheit für ihn getan haben (Heb. 6:10). Aber wir dürfen uns nicht darauf ausruhen. Auch wenn wir nicht mehr so viel tun können wie früher, müssen wir „im Werk des Herrn“ beschäftigt bleiben und bis zum Ende wachsam sein (1. Kor. 15:58; Mat. 24:13; Mar. 13:33).

6. (a) Welches Problem hatte die Versammlung in Ephesus? (Offenbarung 2:3, 4). (b) Was können wir daraus für uns ableiten?

7. (a) Welches Problem beobachtete Jesus bei der Versammlung in Sardes? (Offenbarung 3:1-3). (b) Worauf müssen wir achten?



Wie hat der Teufel Gottes Volk angegriffen, nachdem er aus dem Himmel hinausgeworfen wurde? (Siehe Absatz 12-16)

8 Lies Offenbarung 3:15-17. Wir müssen eifrig und mit ganzem Herzen dabei sein. Bei der Versammlung in Laodicea deckte Jesus ein weiteres Problem auf. Ihre Anbetung war „lau“ geworden. Wegen ihrer Gleichgültigkeit bezeichnete Jesus ihren Zustand als „jämmerlich“ und „bemitleidenswert“. Die Christen dort mussten ihren Eifer für Jehova und seine Anbetung anfachen (Offb. 3:19). Was bedeutet das für uns? Wenn unser Eifer nachgelassen hat, sollten wir uns bewusst machen, wie „reich“ wir durch die Wahrheit geworden sind (Offb. 3:18). Wir dürfen nie zulassen, dass unser Dienst für Jehova durch den Wunsch nach einem komfortablen Leben auf den zweiten Platz gerät.

9 Wir müssen die Lehren von Abtrünnigen zurückweisen. Jesus warf einigen in Pergamon vor, Spaltungen und Sektenbildung zu fördern (Offb. 2:14-16). In Thyatira gab es Christen, die sich von

den „tiefen Dingen Satans“ ferngehalten hatten. Jesus lobte sie und forderte sie auf, an der Wahrheit festzuhalten (Offb. 2:24-26). Andere hatten sich jedoch von falschen Lehren verführen lassen und mussten bereuen. Wie ist es heute? Wir müssen alles ablehnen, was mit der Denkweise Jehovas unvereinbar ist. Abtrünnige erwecken manchmal den Eindruck, „als hätten sie Gottesfurcht, aber die Kraft dahinter zeigt sich in ihrem Leben nicht“ (2. Tim. 3:5). Je intensiver wir uns mit Gottes Wort beschäftigen, desto leichter fällt es uns, falsche Lehren zu erkennen und zurückzuweisen (2. Tim. 3:14-17; Jud. 3, 4).

10 Wir dürfen uns auf keine Form von Unmoral einlassen oder sie billigen. In Pergamon und Thyatira gab es noch ein anderes Problem. Dort hatten sich einige zu Unmoral verleiten lassen und Jesus verurteilte sie dafür (Offb. 2:14, 20). Was können wir daraus ableiten? Auch wenn wir Jehova schon viele Jahre dienen und große Verantwortung tra-

8. Was lernen wir aus der Botschaft an die Versammlung in Laodicea? (Offenbarung 3:15-17).

9. Auf welche Gefahr macht uns Jesu Botschaft an die Christen in Pergamon und Thyatira aufmerksam?

10. Was führt uns Jesu Botschaft an die Versammlungen in Pergamon und Thyatira noch vor Augen?

gen, können wir nicht erwarten, dass er bei uns über unmoralisches Verhalten irgendeiner Art hinwegsieht (1. Sam. 15:22; 1. Pet. 2:16). Wir müssen an seinen hohen Maßstäben festhalten, egal wie tief die Welt sinkt (Eph. 6:11-13).

¹¹ Welches Fazit können wir aus dem ziehen, was wir bis hierhin besprochen haben? Wir müssen sicherstellen, dass unsere Anbetung für Jehova annehmbar ist. Andernfalls müssen wir sofort etwas unternehmen (Offb. 2:5, 16; 3:3, 16). Doch Jesus hat in seinen Botschaften an die Versammlungen noch etwas anderes betont.

SEI BEREIT VERFOLGUNG ZU ERTRAGEN

¹² Was sagte Jesus zu den Versammlungen in Smyrna und Philadelphia? Die Christen dort brauchten keine Angst vor Verfolgung zu haben, denn sie würden für ihre Treue belohnt werden (**lies Offenbarung 2:10**; 3:10). Die Lehre für uns? Wir müssen mit Verfolgung rechnen und bereit sein, sie zu ertragen (Mat. 24:9, 13; 2. Kor. 12:10). Warum ist es wichtig, das im Sinn zu behalten?

¹³ Wie aus der Offenbarung hervorgeht, würde Gottes Volk „am Tag des Herrn“, also in der heutigen Zeit, verfolgt werden. Kapitel 12 spricht von einem Krieg im Himmel, der unmittelbar nach der Geburt von Gottes Königreich ausbricht. Michael, der verherrlichte

11. Welches Fazit können wir ziehen? (Siehe auch den Kasten „Die Lehren für uns“.)

12. Welche Botschaft an die Versammlungen in Smyrna und Philadelphia ist auch für uns wichtig? (Offenbarung 2:10).

13, 14. Wie wirkt sich das Geschehen aus Offenbarung, Kapitel 12 auf Gottes Volk aus?

Jesus Christus, und seine Streitkräfte kämpfen gegen Satan und die Dämonen (Offb. 12:7, 8). Die Feinde Gottes werden besiegt und in die Umgebung der Erde hinabgeschleudert. Für die Erde und ihre Bewohner bedeutet das unsägliches Leid (Offb. 12:9, 12). Wie wirkt sich diese Entwicklung auf Gottes Volk aus?

¹⁴ Gleich im Anschluss berichtet die Offenbarung, wie Satan reagiert. Da er keinen Zugang mehr zum himmlischen Bereich hat, richtet er seine Wut auf die übrig gebliebenen Gesalbten. Sie sind die irdischen Repräsentanten von Gottes Königreich und haben den Auftrag, „für Jesus als Zeugen auszusagen“ (Offb. 12:17; 2. Kor. 5:20; Eph. 6:19, 20). Wie hat sich diese Prophezeiung erfüllt?

¹⁵ Satan zettelte einen Angriff auf die

15. Wer waren die „zwei Zeugen“ aus Offenbarung, Kapitel 11, und was widerfuhr ihnen?

Die Lehren für uns

- Verlier nicht deine erste Liebe zu Jehova
- Bleib wachsam
- Sei eifrig und bete Jehova mit ganzem Herzen an
- Weise die Lehren von Abtrünnigen zurück
- Lass dich auf keine Form von Unmoral ein und billige sie auch nicht



Welche zwei Aspekte umfasst unsere Botschaft? (Siehe Absatz 18, 19)

gesalbten Brüder an, die beim Predigen führend vorangingen. Bei diesen Männern handelte es sich um die sinnbildlichen „zwei Zeugen“, von denen es heißt, dass sie getötet wurden (Offb. 11:3, 7-11).^{*} 1918 wurden acht verantwortliche Brüder zu Unrecht angeklagt und zu langen Gefängnisstrafen verurteilt. Dadurch wurde ihre Tätigkeit lahmgelegt und es sah so aus, als wären sie tot.

¹⁶ Wie wir aus Offenbarung, Kapitel 11 außerdem noch erfahren, würden die „zwei Zeugen“ nach kurzer Zeit wieder zum Leben gebracht werden. Und so kam es auch. Schon im Jahr darauf geschah etwas Überraschendes. Im Frühjahr 1919 wurden diese gesalbten Brüder aus dem Gefängnis freigelassen, und später ließ man die Anklagen gegen sie fallen. Sie wurden sofort wieder für das Königreich aktiv. Aber damit kamen Satans Angriffe nicht zum Stillstand. Seitdem lässt er „einen Fluss“ von

^{*} Siehe „Fragen von Lesern“, *Der Wachturm*, 15. November 2014, S. 30.

16. Zu welcher überraschenden Wende kam es 1919, aber was unternimmt der Teufel seitdem?

Verfolgung gegen das ganze Volk Gottes hervorbrechen (Offb. 12:15). Hier kommt es wirklich „auf das Ausharren und den Glauben“ jedes Einzelnen von uns an (Offb. 13:10).

SETZ DICH IM WERK JEHOVAS VOLL EIN

¹⁷ Offenbarung, Kapitel 12 deutet an, dass Gottes Volk von unerwarteter Seite Hilfe bekommen würde. Die „Erde“ würde den „Fluss“ der Verfolgung verschlingen (Offb. 12:16). Und genau das geschah. Manchmal haben die stabileren Elemente der Welt Satans, wie zum Beispiel die Justiz bestimmter Länder, dem Volk Gottes zur Seite gestanden. Durch Siege vor Gericht konnten wir uns immer wieder ein gewisses Maß an Freiheit verschaffen. Diese Freiheit haben wir gut genutzt und alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um den Auftrag Jehovas zu erfüllen (1. Kor. 16:9). Was schließt dieser Auftrag ein?

¹⁸ Jesus sagte voraus, dass seine Nachfolger „die gute Botschaft vom Kö-

17. Von welcher unerwarteten Seite hat Gottes Volk Hilfe bekommen?

18. Was ist heute unsere Hauptaufgabe?

nigreich“ vor dem Ende auf der ganzen Erde bekannt machen würden (Mat. 24:14). Dabei werden sie von einem Engel oder einer Gruppe von Engeln unterstützt, deren Aufgabe es ist, „eine ewige gute Botschaft bekannt zu machen für die Bewohner der Erde, für jede Nation, jeden Stamm, jede Sprache und jedes Volk“ (Offb. 14:6).

¹⁹ Die gute Botschaft vom Königreich ist jedoch nicht die einzige Botschaft, die wir bekannt machen. Wir unterstützen auch die Engel, um die es in Offenbarung, Kapitel 8 bis 10 geht. Sie kündigen denen, die Gottes Königreich ablehnen, eine Reihe von Plagen an. Deswegen verkünden Jehovas Zeugen seit Langem eine mit „Hagel und Feuer“ vergleichbare Gerichtsbotschaft. Sie enthält Gottes Urteilsprüche gegen die verschiedenen Bestandteile der Welt Satans (Offb. 8:7, 13). Die Menschen müssen erfahren, dass das Ende bevorsteht, damit sie sich ändern und den „Tag

19. Welche andere Botschaft verkünden wir aus Liebe zu Jehova?

des Zorns Jehovas“ überleben können (Zeph. 2:2, 3). Doch diese Botschaft ist alles andere als beliebt. Um sie bekannt zu machen, brauchen wir großen Mut. Und die abschließende Gerichtsbotschaft während der großen Drangsal wird die Menschen noch härter treffen (Offb. 16:21).

HALTE DICH AN DIE WORTE DIESER PROPHEZEIUNG

²⁰ Wir dürfen zur Erfüllung der Voraussagen aus der Offenbarung beitragen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns an „die Worte dieser Prophezeiung“ halten (Offb. 1:3). Aber wie schaffen wir es, unter Verfolgung treu zu bleiben und diese Botschaften weiter mutig bekannt zu machen? Zwei Faktoren helfen uns dabei: erstens, was die Offenbarung über Gottes Feinde sagt, und zweitens, was sie über die Zukunft der Treuen verrät. Darum geht es in den nächsten beiden Artikeln.

20. Worum geht es in den nächsten beiden Artikeln?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Was bedeuten Jesu Botschaften an die sieben Versammlungen für uns?
- Warum müssen wir uns auf Verfolgung einstellen?
- Welchen Auftrag haben wir heute, in der Zeit des Endes, zu erfüllen?

LIED 150

Sucht Jehova, damit er euch befreit

VORSCHAU

In der Offenbarung werden Gottes Feinde durch Bilder dargestellt. Das Bibelbuch Daniel hilft uns, diese Bilder zu deuten. In diesem Artikel werden einige Prophezeiungen Daniels mit ähnlichen Prophezeiungen aus der Offenbarung verglichen. Dadurch sind wir in der Lage, Gottes Feinde zu identifizieren. Wir werden außerdem sehen, wie es mit ihnen ausgeht.

Die Offenbarung – das Ende für Gottes Feinde

„Sie versammelten sie an dem Ort, der auf Hebräisch Armageddon genannt wird“ (OFFB. 16:16)

AUS der Offenbarung erfahren wir, dass Gottes himmlisches Königreich regiert und dass Satan aus dem Himmel hinausgeworfen wurde (Offb. 12:1-9). Dieser Hinauswurf bedeutet für den Himmel Erleichterung, für uns aber bringt er große Probleme mit sich. Warum? Weil sich die Wut des Teufels auf Gottes treue Anbeter hier auf der Erde konzentriert (Offb. 12:12, 15, 17).

² Wie können wir Satans Angriffen standhalten? (Offb. 13:10). Eine Hilfe ist zu wissen, was die Zukunft bringt. Der Apostel Johannes beschreibt in der Offenbarung vieles, worauf wir uns freuen können – zum Beispiel die Vernichtung der Feinde Gottes. Was erfahren wir aus diesem Bibelbuch über Gottes Feinde und ihr Ende?

GOTTES FEINDE „IN ZEICHEN“ BESCHRIEBEN

³ Im allerersten Vers der Offenbarung erfahren wir, dass die Informationen, die sie enthält, „in Zeichen“, also in einer Bildersprache, vermittelt werden (Offb. 1:1). Wir sehen, wie eine Reihe wilder Tiere in Erscheinung treten, die für verschiedene Feinde Gottes stehen. Zum Beispiel erfahren wir, dass „aus dem Meer ein wildes Tier mit zehn Hörnern und sieben Köpfen“ aufsteigt (Offb. 13:1). Nach ihm steigt „ein anderes wildes Tier aus der Erde“ auf. Es redet wie ein Drache und lässt „Feuer vom Himmel auf die Erde fallen“ (Offb. 13:11-13). Dann erscheint noch ein weiteres Tier, ein „scharlachrotes wildes Tier“, auf dem eine Prostituierte sitzt. Diese drei Tiere stehen für Feinde

1. Womit wird Gottes Volk heute konfrontiert?
2. Was hilft uns, treu zu bleiben?
3. Welche Bilder begegnen uns in der Offenbarung?

Jehovas, die ihm und seinem Königreich schon seit langer Zeit Widerstand leisten. Deshalb ist es wichtig, ihre Identität zu kennen (Offb. 17:1, 3).

⁴ Um zu verstehen, wer diese Feinde sind, müssen wir zunächst die verwendete Bildersprache entschlüsseln. Dabei ist es am besten, wenn wir die Bibel sich selbst erklären lassen. Die Bedeutung vieler Bilder aus der Offenbarung erschließt sich durch andere Bibelbücher. Zum Beispiel sah der Prophet Daniel in einem Traum „vier riesige Tiere ... aus dem Meer“ kommen (Dan. 7:1-3). Daniel verrät uns, was es damit auf sich hat. Diese riesigen Tiere stehen für vier „Könige“ oder Regierungen. (**Lies Daniel 7:15-17.**) Das legt den Schluss nahe, dass die wilden Tiere aus der Offenbarung ebenfalls politische Mächte darstellen.

⁵ Betrachten wir nun einige Bilder aus der Offenbarung etwas genauer. Dabei werden wir sehen, wie die Bibel sie entschlüsselt. Zunächst geht es um die wilden Tiere. Wir erfahren, wofür sie stehen und wie sie enden werden. Und zum Schluss geht es darum, was das alles für uns bedeutet.

DIE IDENTITÄT DER FEINDE GOTTES AUFGEDECKT

⁶ **Wofür steht das siebenköpfige wilde Tier? (Lies Offenbarung 13:1-4.)** Dieses Tier ähnelt einem Leoparden, hat aber Füße wie ein Bär, das Maul eines Löwen und zehn Hörner. Alle diese Merkmale erinnern an die vier Tiere aus Daniel, Kapitel 7, aber in der Offenbarung sind sie in

4, 5. Wie hilft uns Daniel 7:15-17, einige Bilder aus der Offenbarung zu verstehen?

6. Wofür steht das siebenköpfige wilde Tier aus Offenbarung 13:1-4?

einem einzigen Tier vereint. Bei diesem Tier handelt es sich folglich nicht um eine einzelne Regierung oder ein einzelnes Weltreich. Von ihm wird gesagt, es habe Macht „über jeden Stamm, jedes Volk, jede Sprache und jede Nation“. Es muss demnach etwas Größeres sein als eine einzelne Regierung (Offb. 13:7). Das wilde Tier steht also offensichtlich für alle politischen Mächte, die im Verlauf der Menschheitsgeschichte geherrscht haben (Pred. 8:9).*

⁷ **Wofür stehen die sieben Köpfe?** Einen Hinweis finden wir in Offenbarung, Kapitel 17, wo ein Abbild des wilden Tieres aus Kapitel 13 beschrieben wird. In Offenbarung 17:10 lesen wir: „Da sind sieben Könige: Fünf sind gefallen, einer ist jetzt da, und der andere ist noch nicht gekommen, aber wenn er dann kommt, muss er für kurze Zeit bleiben.“ Von all den politischen Mächten, die Satans Zwecken dienten, stechen sieben als „Köpfe“ heraus. Sie stehen für Weltreiche, deren Handeln sich maßgeblich auf Gottes Volk ausgewirkt hat. Als Johannes lebte, waren fünf von ihnen schon auf der Weltbühne erschienen: Ägypten, Assyrien, Babylon, Medo-Persien und Griechenland. Die sechste Weltmacht, Rom, herrschte zu der Zeit, als Johannes die Offenbarung erhielt. Wer würde der siebte Kopf, also die letzte Weltmacht, sein?

⁸ Wie wir gleich sehen werden, hilft uns das Bibelbuch Daniel auch, den

* Auch die „zehn Hörner“ deuten darauf hin, dass es sich bei dem siebenköpfigen wilden Tier um die Gesamtheit der politischen Mächte handelt. Die Zahl Zehn stellt in der Bibel oft Vollständigkeit dar.

7. Wofür stehen die sieben Köpfe des wilden Tieres?

8. Wofür steht der siebte Kopf des wilden Tieres?

siebten und letzten Kopf des wilden Tieres zu identifizieren. Welche Weltmacht herrscht „am Tag des Herrn“, also in der Zeit des Endes? (Offb. 1:10). Es ist die britisch-amerikanische Weltmacht, eine Verbindung zwischen dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika. Das legt den Schluss nahe, dass sie der siebte Kopf des wilden Tieres aus Offenbarung 13:1-4 ist.

⁹ In Offenbarung, Kapitel 13 wird der siebte Kopf, also die britisch-amerikanische Weltmacht, außerdem als ein wildes Tier beschrieben, das „zwei Hörner wie ein Lamm“ hat, aber „wie ein Drache“ redet. Dieses Tier „vollbringt große Zeichen und lässt vor den Augen der Menschen sogar Feuer vom Himmel auf die Erde fallen“ (Offb. 13:11-15). In Offenbarung, Kapitel 16 und 19 wird es als „der falsche Prophet“ bezeichnet (Offb. 16:13; 19:20). Daniel erwähnt etwas, das gut zu dem „Feuer vom Himmel“ passt, nämlich dass die britisch-amerikanische Weltmacht „auf außergewöhnliche Weise ... Zerstörung anrichten“ würde (Dan. 8:19, 23, 24). Genau das geschah im Zweiten Weltkrieg, als zwei Atombomben entscheidend dazu beitrugen, diesen Krieg in der Pazifikregion zu beenden. Sie waren das Ergebnis vereinter Anstrengungen britischer und amerikanischer Wissenschaftler. Die britisch-amerikanische Weltmacht ließ tatsächlich „Feuer vom Himmel auf die Erde fallen“.

¹⁰ Dann tritt ein weiteres wildes Tier auf die Bildfläche. Es sieht fast genauso

9. Was stellt das wilde Tier dar, das „zwei Hörner wie ein Lamm“ hat?

10. Wofür steht das „Abbild des wilden Tieres“? (Offenbarung 13:14, 15; 17:3, 8, 11).

aus wie das siebenköpfige wilde Tier, ist aber scharlachrot. Es wird als „das Abbild des wilden Tieres“ und als „ein achter König“ bezeichnet.* (**Lies Offenbarung 13:14, 15; 17:3, 8, 11.**) Von diesem „König“ wird gesagt, dass er in Erscheinung tritt, dann verschwindet und später erneut erscheint. Das ist eine treffende Beschreibung der Vereinten Nationen, die das globale politische System unterstützen. Diese Organisation existierte zunächst in Form des Völkerbunds. Während des Zweiten Weltkriegs hörte sie dann auf zu existieren, und später trat sie in ihrer heutigen Form wieder auf.

¹¹ Durch ihre Propaganda schüren die wilden Tiere oder politischen Mächte Widerstand gegen Jehova und sein Volk. Im übertragenen Sinn versammeln sie „die Könige der ganzen bewohnten Erde“ zum Krieg von Armageddon, dem „großen Tag Gottes, des Allmächtigen“ (Offb. 16:13, 14, 16). Aber das braucht uns keine Angst zu machen. Unser großer Gott Jehova wird sofort etwas unternehmen, um alle zu retten, die seine Herrschaft unterstützen (Hes. 38:21-23).

¹² **Wie geht es mit allen wilden Tieren aus?** Offenbarung 19:20 gibt die Antwort: „Das wilde Tier wurde gefasst und mit ihm der falsche Prophet, der vor ihm die Zeichen tat, durch die er die täuschte, die das Kennzeichen des wilden Tieres er-

* Anders als bei dem ersten wilden Tier sind bei dem Abbild keine Kronen oder „Diademe“ auf den Hörnern (Offb. 13:1). Das liegt daran, dass es von den sieben anderen Königen „stammt“ und ohne sie keine Macht ausüben kann. (Siehe den Webartikel „Wofür steht das scharlachrote Tier aus Offenbarung 17?“ auf jw.org.)

11. Wozu stacheln die wilden Tiere auf, aber warum brauchen wir keine Angst zu haben?

12. Wie geht es mit allen wilden Tieren aus?

hielten, und die, die sein Abbild anbeten. Noch lebendig wurden sie beide in den Feuersee voller brennendem Schwefel geschleudert.“ Während diese politischen Mächte also noch aktiv sind, wird Gott sie für immer vernichten.

¹³ **Was bedeutet das für uns?** Als Christen müssen wir loyal zu Gott und seinem Königreich halten (Joh. 18:36). Das schließt ein, uns aus politischen Angelegenheiten herauszuhalten. Die Regierungen dieser Welt verlangen allerdings, dass wir sie in Wort und Tat voll unterstützen, was es uns sehr schwer machen kann, neutral zu bleiben. Doch wer ihrem Druck nachgibt, erhält das Kennzeichen des wilden Tieres (Offb. 13:16, 17). Jeder, der dieses Kennzeichen trägt, verliert Gottes Anerkennung und die Aussicht auf ewiges Leben (Offb. 14:9, 10; 20:4). Deshalb ist es so wichtig, dass wir strikt neutral bleiben, ganz gleich welchen Druck man auf uns ausübt.

DAS UNRÜHMLICHE ENDE DER GROSSEN HURE

¹⁴ Der Apostel Johannes erwähnt etwas, das bei ihm große Verwunderung auslöst. Er sieht auf einem dieser furchterregenden Tiere eine Frau sitzen (Offb. 17:1, 2, 6). Sie wird als „große Hure“ bezeichnet und trägt den Namen „Babylon die Große“. Sie begeht „sexuelle Unmoral“ mit den „Königen der Erde“. (**Lies Offenbarung 17:3-5.**)

¹⁵ **Wer ist „Babylon die Große“?** Bei die-

13. Vor welcher Herausforderung stehen wir als Christen?

14. Über welchen Anblick wundert sich der Apostel Johannes? (Offenbarung 17:3-5).

15, 16. Wer ist „Babylon die Große“, und woher wissen wir das?

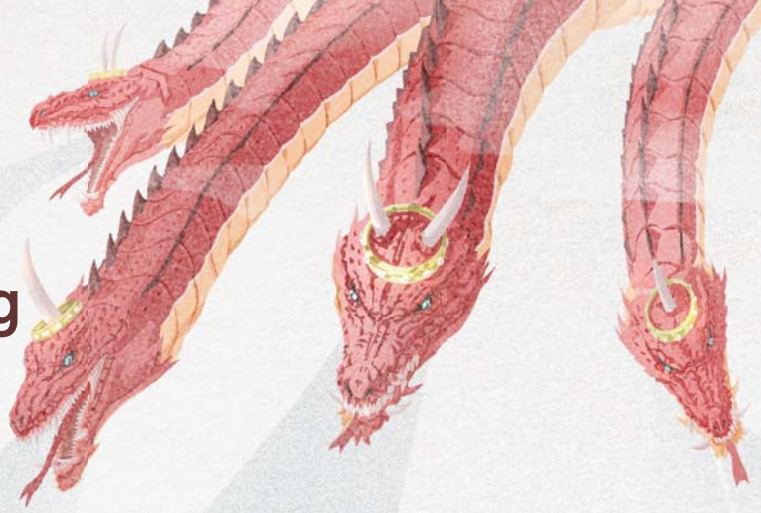
ser Frau kann es sich nicht um eine politische Organisation handeln, denn sie begeht ja mit den politischen Führern dieser Welt „sexuelle Unmoral“ (Offb. 18:9). Sie versucht, Kontrolle über sie auszuüben, was durch die Tatsache unterstrichen wird, dass sie auf dem wilden Tier reitet. Mit der Frau kann auch nicht die gierige Geschäftswelt gemeint sein, denn „die Händler der Erde“ werden getrennt von ihr erwähnt (Offb. 18:11, 15, 16).

¹⁶ Der Ausdruck „Hure“ oder „Prostituierte“ kann sich in der Bibel auf jemanden beziehen, der vorgibt Gott zu dienen, sich aber auf Götzendienst irgendwelcher Art einlässt oder sonst irgendwie Freundschaft mit der Welt pflegt (1. Chr. 5:25; Jak. 4:4). Treue Anbeter Jehovas werden dagegen als „rein“ oder „jungfräulich“ bezeichnet (2. Kor. 11:2; Offb. 14:4). Das alte Babylon war ein Zentrum der falschen Anbetung. „Babylon die Große“ muss also für alle Formen der falschen Anbetung stehen. Sie versinnbildlicht das Weltreich der falschen Religion (Offb. 17:5, 18). (Siehe den Webartikel „Wer oder was ist die Hure Babylon?“ auf jw.org.)

¹⁷ **Welches Ende wird Babylon die Große nehmen?** In Offenbarung 17:16, 17 heißt es dazu: „Die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das wilde Tier, sie werden die Hure hassen, verwüsten und nackt machen. Sie werden ihr Fleisch auffressen und sie völlig verbrennen. Denn Gott hat es ihnen ins Herz gegeben, seinen Gedanken auszuführen.“ Jehova wird die Nationen dazu bringen, das scharlachrote Tier, also die Vereinten Nationen, zu

17. Welches Ende wird Babylon die Große nehmen?

Die wilden Tiere aus Daniel und der Offenbarung



VIER RIESIGE TIERE

(Absatz 4, 7)

Sie kommen „aus dem Meer“
(Dan. 7:1-8, 15-17).

Sie stehen für Weltmächte, deren Handeln sich seit der Zeit Daniels maßgeblich auf Gottes Volk ausgewirkt hat.



BABYLON



MEDO-PERSIEN



GRIECHENLAND



ROM

DAS SIEBENKÖPFIGE WILDE TIER

(Absatz 6-8)

Es steigt „aus dem Meer“ auf und hat sieben Köpfe, zehn Hörner und zehn Diademe (Offb. 13:1-4).

Es steht für alle politischen Mächte, die im Verlauf der Menschheitsgeschichte geherrscht haben. Die sieben Köpfe stehen für sieben Weltmächte, deren Handeln sich maßgeblich auf Gottes Volk ausgewirkt hat.



ALLE POLITISCHEN MÄCHTE

DER FEUERFARBENE DRACHE

(Absatz 19, 20)

Satan gibt dem wilden Tier Macht
(Offb. 12:3, 9, 13; 13:4; 20:2, 10).

Satan, Jehovas größter Feind, kommt für
1000 Jahre in den Abgrund. Danach wird er in den
„Feuer- und Schwefelsee“ geschleudert.

EIN WILDES TIER, DAS ZWEI HÖRNER HAT WIE EIN LAMM

(Absatz 9)

Es steigt „aus der Erde“ auf und redet
„wie ein Drache“. Es lässt „Feuer vom
Himmel“ kommen und vollbringt als
„der falsche Prophet“ Zeichen (Offb.
13:11-15; 16:13; 19:20).

Als zweihörniges Tier und
falscher Prophet führt die
britisch-amerikanische Weltmacht die
Bewohner der Erde in die Irre und
fordert sie auf, ein „Abbild“ des
„wilden Tieres“ mit den sieben Köpfen
und den zehn Hörnern zu machen.

EIN SCHARLACHROTES WILDES TIER

(Absatz 10, 14-17)

Auf ihm reitet eine Prostituierte,
Babylon die Große. Das wilde Tier
wird als ein achter König bezeichnet
(Offb. 17:3-6, 8, 11).

Zuerst hat die Prostituierte Macht
über das wilde Tier, doch dann wird
sie von ihm vernichtet. Sie steht für
das Weltreich der falschen Religion.
Das wilde Tier steht heute für die
Vereinten Nationen, die das globale
politische System unterstützen.

WELTREICH
DER FALSCHEN
RELIGION

BRITISCH-
AMERIKANISCHE
WELTMACHT

VEREINTE
NATIONEN

FEUERSEE

gebrauchen, um das Weltreich der falschen Religion anzugreifen und völlig zu vernichten (Offb. 18:21-24).

¹⁸ **Was bedeutet das für uns?** Wir müssen an der „Art Anbetung“ festhalten, „die vom Standpunkt unseres Gottes und Vaters aus rein und makellos ist“ (Jak. 1:27). Wir wollen mit den falschen Lehren, den heidnischen Feiern, dem moralischen Verfall und den spiritistischen Bräuchen Babylons der Großen nicht das Geringste zu tun haben. Immer wieder fordern wir die Menschen auf: „Geht aus ihr hinaus“, damit sie sich nicht vor Gott mitschuldig machen (Offb. 18:4).

DIE URTEILSVOLLSTRECKUNG AN GOTTES GRÖSSTEM FEIND

¹⁹ Die Offenbarung spricht auch von einem „großen feuerfarbenen Drachen“ (Offb. 12:3). Dieser Drache kämpft gegen Jesus und seine Engel (Offb. 12:7-9). Er greift Gottes Volk an und gibt den wilden Tieren Macht (Offb. 12:17; 13:4). Wer ist dieser Drache? Es ist „die Urschlange – das ist der Teufel und Satan“ (Offb. 12:9;

18. Wie können wir sicherstellen, dass wir mit Babylon der Großen nichts zu tun haben?

19. Wer ist der „große feuerfarbene Drache“?

20:2). Alle anderen Feinde Jehovas stehen unter seinem Einfluss.

²⁰ **Welches Ende wird der Drache nehmen?** Wie aus Offenbarung 20:1-3 hervorgeht, wird ein Engel den Teufel in einen Abgrund schleudern, der für einen Zustand des Gefangenseins steht. Er wird gefangen gesetzt, „damit er die Völker nicht mehr in die Irre führt, bis die 1000 Jahre zu Ende sind“. Zum Schluss werden Satan und seine Dämonen in den „Feuer- und Schwefelsee“ geschleudert, also ein für alle Mal vernichtet (Offb. 20:10). Eine Welt ohne den Teufel und seine Dämonen – was für eine Befreiung!

²¹ Die Zeichen der Offenbarung zu entschlüsseln macht wirklich Mut. Wir haben nicht nur erfahren, wer die Feinde Jehovas sind, sondern auch, wie es mit ihnen ausgeht. Ja, „glücklich ist der, der laut liest, und alle, die die Worte dieser Prophezeiung hören“ (Offb. 1:3). Aber was erwartet alle Treuen, nachdem die Feinde Gottes vernichtet worden sind? Darum geht es im letzten Artikel dieser Reihe.

20. Wie wird es mit dem Drachen ausgehen?

21. Warum macht es glücklich, sich mit der Offenbarung zu beschäftigen?

KANNST DU DICH NOCH ERINNERN?

■ Wie lassen sich die Bilder der Offenbarung entschlüsseln?

■ Warum müssen wir in politischen Fragen neutral bleiben?

■ Was müssen wir tun, damit „Babylon die Große“ uns nicht beeinflusst?

LIED 142

An unserer Hoffnung
festhalten

VORSCHAU

Wir kommen nun zum Abschluss der Artikelreihe über die Offenbarung. Wie wir sehen werden, erwartet Jehovas treue Diener eine herrliche Zukunft, die Feinde von Gottes Königreich dagegen ein demütigendes Ende.

Die Offenbarung und deine Zukunft

„Amen! Komm, Herr Jesus“ (OFFB. 22:20)

ALLE Menschen stehen heute vor einer wichtigen Entscheidung. Werden sie Jehova als den höchsten Herrscher anerkennen oder werden sie sich auf die Seite des Teufels, seines grausamen Feindes, stellen? Einen Mittelweg gibt es nicht. Ihre Entscheidung bestimmt ihre ewige Zukunft (Mat. 25:31-33, 46). In der „großen Drangsal“ werden sie entweder für das Überleben oder die Vernichtung gekennzeichnet sein (Offb. 7:14; 14:9-11; Hes. 9:4, 6).

² **Lies Hebräer 10:35-39.** Wenn du dich für die Herrschaft Jehovas entschieden hast, hast du eine gute Wahl getroffen. Bestimmt möchtest du jetzt auch anderen helfen, sich auf die richtige Seite zu stellen. Dabei kann dir die Offenbarung eine große Hilfe sein. Dieses Bibelbuch beschreibt anschaulich, wie es mit den Feinden Jehovas ausgehen wird, aber auch, worauf sich seine loyalen Unterstützer freuen können. Sich damit auseinanderzusetzen ist äußerst wichtig. Es bestärkt uns in dem Entschluss, Jehova treu zu bleiben. Außerdem können wir anderen dann besser helfen, die richtige Entscheidung zu treffen und dabei zu bleiben.

³ Dieser Artikel befasst sich mit folgenden Fragen: Welche Belohnung erwartet alle, die Jehova als Herrscher anerkennen? Und wie geht es mit denen aus, die das scharlachrote wilde Tier aus der Offenbarung unterstützen?

1. Vor welcher wichtigen Entscheidung stehen alle Menschen?
2. (a) Wozu motiviert uns Hebräer 10:35-39? (b) Wieso ist die Offenbarung eine große Hilfe für uns?
3. Worum geht es in diesem Artikel?

WAS DIE TREUEN ERWARTET

⁴ Der Apostel Johannes sieht in einer Vision zwei Gruppen, die für Jehovas Herrscherrecht eintreten und mit ewigem Leben belohnt werden. Die erste Gruppe zählt 144 000 (Offb. 7:4). Sie stammen von der Erde und bilden zusammen mit Jesus eine Regierung – ein Königreich, das über die Erde herrschen wird (Offb. 5:9, 10; 14:3, 4). Johannes sieht, wie sie im Himmel mit Jesus auf dem Berg Zion stehen (Offb. 14:1).

⁵ Im Lauf der Jahrhunderte wurden Tausende in die Gruppe der 144 000 aufgenommen (Luk. 12:32; Röm. 8:17). Wie Johannes jedoch erfährt, würden in den letzten Tagen nur noch wenige von ihnen – ein Überrest – auf der Erde leben. Vor Ausbruch der großen Drangsal werden diese „Übriggebliebenen“ als Zeichen der Anerkennung Jehovas ihr endgültiges „Siegel“ bekommen (Offb. 7:2, 3; 12:17). Irgendwann während der großen Drangsal werden sie in den Himmel geholt. Dort schließen sie sich denen an, die bereits in Treue gestorben sind. Alle 144 000 werden zusammen mit Jesus in Gottes Königreich regieren (Mat. 24:31; Offb. 5:9, 10).

⁶ Als Nächstes sieht Johannes eine „große Volksmenge“. Im Gegensatz zu den 144 000 kann man diese Gruppe nicht zählen (Offb. 7:9, 10). Um wen han-

4. Welche Gruppe sieht Johannes bei Jesus im Himmel?

5. Was erwartet die Übriggebliebenen der 144 000 in naher Zukunft?

6, 7. (a) Welche Gruppe sieht Johannes als Nächstes, und was erfahren wir über sie? (b) Warum ist Offenbarung, Kapitel 7 sowohl für die Gesalbten als auch für die große Volksmenge interessant?

delt es sich? Johannes erfährt: „Das sind die, die aus der großen Drangsal kommen, und sie haben ihre langen Gewänder gewaschen und weiß gemacht im Blut des Lammes“ (Offb. 7:14). Diese „große Volksmenge“ überlebt die große Drangsal und wird hier auf der Erde ein wunderschönes Leben genießen (Ps. 37:9-11, 27-29; Spr. 2:21, 22; Offb. 7:16, 17).

⁷ Siehst du dich auf dem Bild, das Johannes in Offenbarung, Kapitel 7 festgehalten hat? Du hast allen Grund dazu – ob du nun die Aussicht hast, für immer im Himmel oder auf der Erde zu leben. Was für eine begeisternde Zukunft für beide Gruppen! Wir alle werden überglücklich sein, dass wir uns für Jehovas Regierung entschieden haben. Was erfahren wir in der Offenbarung noch über die große Drangsal? (Mat. 24:21).

WAS GOTTES FEINDE ERWARTET

⁸ Wie im vorigen Artikel erwähnt, werden die politischen Mächte bald Babylon die Große, das Weltreich der falschen Religion, angreifen (Offb. 17:16, 17). Damit beginnt die große Drangsal. Wird das einen Zustrom neuer Anbeter Jehovas auslösen? Nein, ganz im Gegenteil. Wie aus Offenbarung, Kapitel 6 hervorgeht, werden die Menschen dann bei mit Bergen vergleichbaren politischen und wirtschaftlichen Institutionen Schutz suchen. Da sie nicht für Gottes Königreich Stellung beziehen, betrachtet Jehova sie als Feinde (Luk. 11:23; Offb. 6:15-17).

⁹ In dieser schlimmen Zeit der Drang-

8. Womit beginnt die große Drangsal, und wie werden die meisten Menschen reagieren?

9. Warum wird Jehovas Volk während der großen Drangsal auffallen, und wozu wird das führen?

sal wird sich Gottes Volk auffallend von der Allgemeinheit unterscheiden. Es wird nach wie vor die einzige Gruppe sein, die Jehova dient und dem „wilden Tier“ die Unterstützung verweigert (Offb. 13:14-17). Ihre Entschlossenheit wird die Wut der Feinde Jehovas heraufbeschwören. Daraufhin wird ein Zusammenschluss von Nationen Gottes Volk überall auf der Erde angreifen. Dieser Akt wilder Aggression wird in der Bibel prophetisch als der Angriff Gogs von Magog beschrieben (Hes. 38:14-16).

¹⁰ Wie wird Jehova auf diesen bösartigen Angriff reagieren? Er sagt: „Mein heftiger Zorn [wird] aufflammen“ (Hes. 38:18, 21-23). Offenbarung, Kapitel 19 beschreibt, was als Nächstes geschieht. Jehova erteilt seinem Sohn den Befehl, Gottes Volk zu verteidigen und die Feinde zu besiegen. Bei diesem Gegenangriff wird Jesus von den „Heeren im Himmel“ begleitet – die treuen Engel zusammen mit den 144 000 (Offb. 17:14; 19:11-15). Wie geht der Krieg aus? Alle Menschen und Organisationen, die sich Jehova widersetzen, werden vollständig vernichtet. **(Lies Offenbarung 19:19-21.)**

AUF DEN KRIEG FOLGT EINE HOCHZEIT

¹¹ Stell dir vor, wie sich die Treuen fühlen werden, wenn sie die völlige Vernichtung der Feinde Gottes überleben. Was für eine Freude dann herrschen wird! Im Himmel werden bereits nach der Vernichtung von Babylon der Großen Jubelrufe zu hören sein (Offb. 19:1-3). Aber ein anderes Ereignis wird noch größere Freude

10. Wie reagiert Jehova, wenn sein Volk angegriffen wird? (Offenbarung 19:19-21).

11. Was ist der Höhepunkt der Offenbarung?

auslösen. Es handelt sich um den Höhepunkt der Offenbarung: die „Hochzeit des Lammes“ (Offb. 19:6-9).

¹² Wann wird diese Hochzeit sein? Kurz vor dem Krieg von Armageddon werden sich alle 144 000 im Himmel befinden. Allerdings ist das noch nicht der Zeitpunkt für die Hochzeit des Lammes. **(Lies Offenbarung 21:1, 2.)** Sie findet *nach* dem Krieg von Armageddon statt, wenn alle Feinde Gottes beseitigt sind (Ps. 45:3, 4, 13-17).

¹³ Was bedeutet die Hochzeit des Lammes für die Beteiligten? So wie eine Hochzeit einen Mann und eine Frau zusammenführt, so vereint diese symbolische Hochzeit den König Jesus Christus mit seiner „Braut“, den 144 000. Dieses hoch bedeutsame Ereignis kennzeichnet den Amtsantritt der neuen Regierung, die für 1000 Jahre über die Erde herrschen wird (Offb. 20:6).

EINE HERRLICHE STADT UND DEINE ZUKUNFT

¹⁴ In Offenbarung, Kapitel 21 werden die 144 000 mit einer unbeschreiblich schönen Stadt verglichen, „Neues Jerusalem“ genannt (Offb. 21:2, 9). Sie ruht auf „zwölf Grundsteinen mit den zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes“. Warum muss das für Johannes spannend gewesen sein? Weil er auf einem dieser Steine seinen eigenen Namen entdeckte. Was für eine Ehre! (Offb. 21:10-14; Eph. 2:20).

12. Wann wird die Hochzeit des Lammes stattfinden? (Offenbarung 21:1, 2).

13. Was bedeutet die Hochzeit des Lammes für die Beteiligten?

14, 15. Womit vergleicht Offenbarung, Kapitel 21 die 144 000? (Siehe Titelbild.)

Wem werden durch den „Fluss“ und die „Bäume“ Segnungen zufließen?

(Siehe Absatz 16, 17)



¹⁵ Diese symbolische Stadt ist einzigartig. Ihre Hauptstraße ist aus reinem Gold, sie hat zwölf Perlentore, ihre Mauern und Grundsteine bestehen aus kostbaren Steinen und ihre Maße sind vollkommen ausgewogen (Offb. 21:15-21). Doch etwas scheint zu fehlen. Johannes berichtet: „Ich sah keinen Tempel darin, denn Jehova Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, wie auch das Lamm. Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die auf sie scheinen, denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtete sie, und ihre Lampe war das Lamm“ (Offb. 21:22, 23). Diejenigen, die das Neue Jerusalem bilden, haben direkten Zugang zu Jehova (Heb. 7:27; Offb. 22:3, 4). Deshalb sind Jehova und Jesus der Tempel dieser Stadt.

¹⁶ Für die Gesalbten ist es faszinierend, über diese Stadt nachzudenken. Aber auch diejenigen, die auf der Erde leben werden, haben allen Grund, sich dafür zu interessieren. Während der 1000 Jahre, in denen Gottes Königreich regiert, wird das Neue Jerusalem für unzählige

16. Was erwartet die Menschheit während der Tausendjahresherrschaft?

Segnungen sorgen. Johannes sieht diese Segnungen wie „einen Fluss aus Wasser des Lebens“ hervorströmen. Auf beiden Seiten des Flusses stehen „Bäume des Lebens“, und ihre „Blätter“ dienen „den Völkern zur Heilung“ (Offb. 22:1, 2). Davon wird jeder, der dann lebt, profitieren können. Alle Menschen, die Gott gehorchen, werden nach und nach zur Vollkommenheit geführt. Keine Krankheiten, keine Schmerzen und keine Tränen der Trauer mehr! (Offb. 21:3-5).

¹⁷ Wer wird all das erleben? Zunächst einmal die große Volksmenge, die Armageddon überlebt, und die Kinder, die höchstwahrscheinlich in der neuen Welt geboren werden. Aber Offenbarung, Kapitel 20 verspricht auch, dass die Toten auferstehen werden. (**Lies Offenbarung 20:11-13.**) „Gerechte“, also treue Menschen, die in der Vergangenheit gestorben sind, und „Ungerechte“, also Menschen, die noch keine ausreichende Gelegenheit hatten, Jehova kennenzulernen, werden zum Leben auf der Erde

17. Wer wird die Tausendjahresherrschaft erleben? (Offenbarung 20:11-13).

zurückgebracht (Apg. 24:15; Joh. 5:28, 29). Wird während der Tausendjahrherrschaft somit jeder auferweckt werden? Nein. Wer es vor seinem Tod böswillig abgelehnt hat, Jehova zu dienen, wird nicht auferstehen. So jemand hat seine Chance gehabt und gezeigt, dass er es nicht verdient, auf einer paradiesischen Erde zu leben (Mat. 25:46; 2. Thes. 1:9; Offb. 17:8; 20:15).

WIE ALLES AUSGEHT

¹⁸ Am Ende der 1000 Jahre werden alle Menschen auf der Erde vollkommen sein. Niemand wird mehr unter der von Adam geerbten Sündhaftigkeit leiden (Röm. 5:12). Der Fluch der Sünde Adams ist dann ganz und gar aufgehoben. Das ist damit gemeint, dass am Ende der 1000 Jahre alle „zum Leben“ kommen – zum Leben in Vollkommenheit (Offb. 20:5).

¹⁹ Der Teufel wollte Jesus dazu bringen, seine Integrität aufzugeben, doch Jesus blieb treu. Aber werden alle voll-

18. Welchen Zustand wird die Menschheit am Ende der 1000 Jahre erreicht haben?

19. Warum muss es eine Schlussprüfung geben?

kommenen Menschen die gleiche Entscheidung treffen, wenn der Teufel die Gelegenheit erhält, sie auf die Probe zu stellen? Wenn Satan nach den 1000 Jahren aus dem Abgrund freigelassen wird, hat jeder Einzelne die Gelegenheit, seine Loyalität zu beweisen (Offb. 20:7). Wer in dieser Schlussprüfung treu bleibt, wird für immer leben dürfen und endlich wirklich frei sein (Röm. 8:21). Die Rebellen dagegen werden zusammen mit Satan und seinen Dämonen für immer vernichtet (Offb. 20:8-10).

²⁰ Welche Gefühle löst dieser kurze Überblick über die Offenbarung bei dir aus? Findest du es nicht faszinierend, dich selbst in diesen Prophezeiungen zu sehen? Bestimmt möchtest du auch andere einladen, sich uns in der reinen Anbetung Jehovas anzuschließen (Offb. 22:17). Wenn wir uns diese zukünftigen Ereignisse ausmalen, geht es uns sicher wie dem Apostel Johannes, der sagte: „Amen! Komm, Herr Jesus“ (Offb. 22:20).

20. Wie empfindest du, wenn du über die faszinierenden Prophezeiungen aus der Offenbarung nachdenkst?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

■ Vor welcher Entscheidung stehen wir heute?

■ Was ist die „Hochzeit des Lammes“?

■ Worauf können sich treue Menschen freuen?

LIED 89

Glücklich ist, wer hört
und danach lebt

VORSCHAU

Salomo und Jesus verfügten über große Weisheit. Der Ursprung dieser Weisheit war Jehova. Sowohl Salomo als auch Jesus haben eine ausgewogene Ansicht über Geld, Arbeit und sich selbst vertreten. Wir werden sehen, was wir von ihnen lernen können und wie einige unserer Brüder und Schwestern davon profitiert haben, sich nach dem Rat der Bibel auszurichten.

Weisheit fürs Leben

„Es ist Jehova, der Weisheit gibt“ (SPR. 2:6)

WENN du schon einmal eine wichtige Entscheidung zu treffen hattest, hast du bestimmt um Weisheit gebetet, und das war gut so (Jak. 1:5). König Salomo schrieb: „Weisheit ist das Wichtigste.“ (**Lies Sprüche 4:7.**) Natürlich sprach er nicht von irgendeiner Weisheit, sondern von der Weisheit, die Jehova schenkt (Spr. 2:6). Aber kann diese Weisheit uns bei den Problemen, die wir heute haben, wirklich weiterhelfen? Absolut, wie wir in diesem Artikel sehen werden.

² Um wirklich weise zu werden, ist es gut, sich mit dem Leben von zwei Männern zu beschäftigen, die für ihre Weisheit berühmt waren. Der erste ist Salomo. Die Bibel sagt: „Gott gab Salomo Weisheit und Unterscheidungsvermögen in sehr großem Maß“ (1. Kö. 4:29). Der zweite ist Jesus. Seine Weisheit war unübertroffen (Mat. 12:42). Über ihn wurde vorausgesagt: „Der Geist Jehovas wird sich auf ihm niederlassen, der Geist der Weisheit und des Verständnisses“ (Jes. 11:2).

³ Durch die Weisheit, die sie von Gott bekommen haben, konnten Salomo und Jesus praktische Ratschläge geben, die heute noch aktuell sind. In diesem Artikel geht es um drei Bereiche: eine ausgewogene Ansicht zu Geld, Arbeit und uns selbst.

1. Warum brauchen wir die Weisheit, die Jehova schenkt? (Sprüche 4:7).

2. Wie kann man wirklich weise werden?

3. Worum geht es in diesem Artikel?



Macht es dir deine Einstellung zu Geld und Besitz schwer, das Königreich an die erste Stelle zu setzen?

(Siehe Absatz 6, 7)

EINE AUSGEWOGENE ANSICHT ÜBER GELD

⁴ Salomo war unglaublich reich und lebte in Luxus (1. Kö. 10:7, 14, 15). Jesus dagegen besaß nur wenig und hatte nicht mal ein eigenes Zuhause (Mat. 8:20). Trotzdem hatten beide eine ausgewogene Ansicht zu Geld und Besitz, denn ihre Weisheit stammte aus derselben Quelle, nämlich von Jehova Gott.

⁵ Salomo erkannte an, dass „Geld ein Schutz ist“ (Pred. 7:12). Mit Geld kann man sich kaufen, was man zum Leben braucht, und sich auch einige Wünsche erfüllen. Doch Salomo wusste trotz seines großen Reichtums, dass es Wichtigeres gibt als Geld. Zum Beispiel schrieb er: „Ein guter Name [oder „Ruf“, Fn.] ist mehr wert als großer Reichtum“ (Spr. 22:1). Salomo beobachtete auch, dass

4. Wie unterschieden sich die wirtschaftlichen Verhältnisse von Salomo und Jesus?

5. Welche ausgewogene Ansicht hatte Salomo über Geld?

Menschen, die das Geld lieben, selten mit dem, was sie haben, zufrieden sind (Pred. 5:10, 12). Und er warnte davor, zu sehr auf finanzielle Sicherheit zu bauen, denn Geld kann von heute auf morgen weg sein (Spr. 23:4, 5).

⁶ Jesus hatte eine ausgewogene Ansicht zu Geld und Besitz. Er konnte es genießen, gut zu essen und zu trinken (Luk. 19:2, 6, 7). Einmal machte er aus Wasser Wein von höchster Qualität – das war sein erstes Wunder (Joh. 2:10, 11). Und am Tag seines Todes trug er ein teures Gewand (Joh. 19:23, 24). Aber Jesus ließ nicht zu, dass Geld und Besitz sein Lebensmittelpunkt wurden. Er sagte zu seinen Nachfolgern: „Niemand kann zwei Herren dienen. ... Ihr könnt nicht Gott und dem Reichtum dienen“ (Mat. 6:24). Wer das Königreich an die erste Stelle setzt, könnte darauf vertrauen, dass Jehova für alles

6. Welche ausgewogene Ansicht hatte Jesus über Geld und Besitz? (Matthäus 6:31-33).

sorgt, was er braucht. **(Lies Matthäus 6:31-33.)**

⁷ Viele unserer Brüder und Schwestern haben davon profitiert, sich nach den weisen Ratschlägen der Bibel zum Thema Geld auszurichten. Ein unverheirateter Bruder namens Daniel erzählt: „Schon als Teenager war mir klar, dass mein Glaube das Wichtigste in meinem Leben sein sollte.“ Daniel hat sein Leben einfach gehalten und konnte sich deshalb bei vielen verschiedenen Projekten für Jehova einsetzen. Er fügt hinzu: „Ich kann wirklich sagen, dass ich diesen Weg nie bereut habe. Wahrscheinlich hätte ich viel Geld verdienen können, wenn das mein Lebensziel gewesen wäre. Aber wie hätte das die vielen Freundschaften ersetzen können, die ich jetzt habe? Oder die Zufriedenheit, die es mir gibt, das Königreich allem anderen voranzustellen? Was Jehova mir geschenkt hat, kann kein Geld der Welt aufwiegen.“ Es ist eindeutig das Beste für uns, nicht das Geld, sondern den Dienst für Jehova zu unserem Lebensinhalt zu machen.

EINE AUSGEWOGENE ANSICHT ÜBER ARBEIT

⁸ Salomo bezeichnete die Freude, die man durch Arbeit gewinnen kann, als „Geschenk Gottes“. **(Lies Prediger 5:18, 19.)** Er schrieb: „Jede harte Arbeit bringt Gewinn“ (Spr. 14:23). Salomo wusste, wovon er sprach. Er hat Beachtliches geleistet. Er baute Häuser,

7. Was hat es einem Bruder gebracht, Geld den richtigen Stellenwert zu geben?

8. Woher wissen wir, dass Salomo eine ausgewogene Ansicht über Arbeit hatte? (Prediger 5:18, 19).

pflanzte Weingärten und legte Parks und Wasserteiche an. Auch baute er Städte (1. Kö. 9:19; Pred. 2:4-6). Das war harte und bestimmt auch befriedigende Arbeit. Aber für Salomo waren diese Projekte allein nicht der Schlüssel zum Glück. Er förderte auch die Anbetung Jehovas. Zum Beispiel beaufsichtigte er den Bau des herrlichen Tempels – ein siebenjähriges Projekt (1. Kö. 6:38; 9:1). Nachdem er alles Mögliche ausprobiert hatte, kam er zu dem Schluss, dass es nichts Wichtigeres gibt, als sich für Jehova einzusetzen. Er schrieb: „Das Fazit, nachdem man alles gehört hat, ist: Hab Ehrfurcht vor dem wahren Gott und halte seine Gebote“ (Pred. 12:13).

⁹ Jesus wusste, was es bedeutet, hart zu arbeiten. In jungen Jahren war er Zimmermann (Mar. 6:3). Bestimmt waren seine Eltern dankbar, dass er mitgeholfen hat, für den Lebensunterhalt der großen Familie zu sorgen. Als vollkommener Mensch war er sicher ein gefragter Zimmermann und wahrscheinlich machte ihm seine Arbeit Spaß. Aber schon damals nahm er sich auch Zeit für seinen Glauben (Joh. 7:15). Später, als er seine ganze Zeit für das Predigen und Lehren einsetzte, riet er seinen Zuhörern: „Arbeitet nicht für die Nahrung, die vergänglich ist, sondern für die unvergängliche Nahrung, die zu ewigem Leben führt“ (Joh. 6:27, Fn.). Und in der Bergpredigt sagte er: „Sammelt ... Schätze im Himmel an“ (Mat. 6:20).

¹⁰ Göttliche Weisheit hilft uns, unserer

9. Wie schaffte es Jesus, seiner Arbeit den richtigen Stellenwert zu geben?

10. Welches Problem könnte entstehen, wenn wir gute Arbeit leisten?



Wie findet man die richtige Balance zwischen Beruf und dem Dienst für Jehova?

(Siehe Absatz 10, 11)

Arbeit den richtigen Stellenwert zu geben. Als Christen wollen wir „hart arbeiten und ... gute Arbeit leisten“ (Eph. 4:28). Arbeitgebern fällt oft auf, wie ehrlich und fleißig wir sind, und vielleicht sagen sie uns, wie sehr sie unsere Arbeitsmoral schätzen. Das könnte dazu führen, dass wir anfangen, länger zu arbeiten, weil wir ihr positives Bild von Jehovas Zeugen noch verstärken wollen. Doch auf einmal merken wir, dass unsere Familie und unser Einsatz für Jehova zu kurz kommen. Wir müssen dann etwas ändern, um die richtige Balance zu finden.

¹¹ Wie gut es sich auswirkt, der Arbeit den richtigen Stellenwert zu geben, konnte ein Bruder namens William bei einem Ältesten beobachten, für den er eine Zeit lang gearbeitet hat. Er erzählt: „[Dieser Bruder] hat eine bewunderns-

11. Was hat ein Bruder über den richtigen Stellenwert von Arbeit gelernt?

werte Einstellung zur Arbeit. Er kann echt arbeiten und hat einen guten Ruf, weil er Qualität abliefert. Aber wenn Feierabend ist, kann er die Arbeit sein lassen und ist dann voll für seine Familie da und nimmt sich Zeit für seinen Glauben. Und – ganz ehrlich – ich kenne kaum jemand, der so glücklich ist wie er!“*

EINE AUSGEWOGENE ANSICHT ÜBER UNS SELBST

¹² Solange Salomo Jehova treu war, hatte er eine ausgewogene Ansicht über sich selbst. Als junger Mann war er sich seiner Grenzen bewusst und bat Jehova um Anleitung (1. Kö. 3:7-9). Zu Beginn seiner Herrschaft war sich Salomo auch darüber im Klaren, wie gefährlich Stolz ist. Er schrieb: „Stolz kommt vor dem

* Siehe den Artikel „Ideen für mehr Spaß an der Arbeit“ im *Wachtturm*, 1. Februar 2015.

12. Was zeigt, dass Salomo eine ausgewogene Ansicht über sich selbst hatte, aber wie verlor er sie?



Was kann uns entgehen, wenn wir uns zu sehr auf uns selbst konzentrieren? (Siehe Absatz 15)

Sturz und Hochmut kommt vor dem Fall“ (Spr. 16:18). Leider hat Salomo seine eigene Warnung nicht beachtet. Irgendwann setzte er sich stolz über Gottes Anordnungen hinweg. Zum Beispiel durfte sich ein König gemäß dem Gesetz „nicht viele Frauen nehmen, damit sein Herz nicht auf Abwege gerät“ (5. Mo. 17:17). Salomo ignorierte dieses Gesetz und hatte schließlich 700 Frauen und 300 Nebenfrauen, von denen viele andere Götter anbeteten (1. Kö. 11:1-3). Vielleicht dachte er, er hätte alles unter Kontrolle. Aber letztlich musste er die Folgen seines Ungehorsams tragen (1. Kö. 11:9-13).

¹³ Jesus war demütig und sah sich immer im richtigen Licht. Während seiner vormenschlichen Existenz hat er an der Seite Jehovas Herausragendes geleistet. Durch ihn ist „alles andere im Himmel und auf der Erde erschaffen worden“

13. Was kann es uns geben, über Jesu Demut nachzudenken?

(Kol. 1:16). Bei seiner Taufe konnte sich Jesus offensichtlich an das erinnern, was er gemeinsam mit seinem Vater vollbracht hatte (Mat. 3:16; Joh. 17:5). Aber dieses Wissen machte ihn nicht stolz. Er hat nie den Eindruck vermittelt, etwas Besseres zu sein. Jesus ließ seine Jünger wissen, dass er nicht auf die Erde gekommen ist, „um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele zu geben“ (Mat. 20:28). Auch sagte er ganz offen, dass er von sich aus gar nichts tun kann (Joh. 5:19). Jesu Demut ist wirklich ein hervorragendes Beispiel für uns!

¹⁴ Jesus hat bei seinen Nachfolgern ein gesundes Selbstbild gefördert. Einmal versicherte er ihnen: „Die Haare auf eurem Kopf sind alle gezählt“ (Mat. 10:30). Diese Aussage ist beruhigend, vor allem wenn wir eher ein negatives Bild von uns haben. Sie bedeutet, dass sich un-

14. Wie verhilft uns Jesus zu einem gesunden Selbstbild?

ser himmlischer Vater sehr für uns interessiert – dass wir für ihn kostbar sind. Wir wollen Jehovas Einschätzung von uns nie infrage stellen und denken, wir seien es nicht wert, ihn anzubeten und für immer in der neuen Welt zu leben.

¹⁵ Vor über 15 Jahren wurde im *Wachturm* empfohlen: „Wir möchten wohl kaum so hoch von uns denken, dass es an Einbildung grenzt. Aber wir dürfen auch nicht in das andere Extrem verfallen und uns für einen Versager halten. Unser Ziel sollte sein, eine ausgeglichene Ansicht über uns selbst zu haben, das heißt sowohl unsere Grenzen als auch unsere Stärken zu kennen. Eine Christin drückte es so aus: ‚Ich bin weder der Inbegriff des Bösen noch ein Geschenk des Himmels für meine Mitmenschen. Ich habe meine guten und meine schlechten Seiten wie jeder andere auch.‘“* Es wirkt sich eindeutig gut aus, eine ausgewogene Ansicht über sich selbst zu haben.

* Siehe den Artikel „Freude finden durch die Bibel“ im *Wachturm*, 1. August 2005.

15. (a) Welche Ansicht über uns selbst wurde uns im *Wachturm* ans Herz gelegt? (b) Was verpassen wir, wenn wir uns zu sehr auf uns selbst konzentrieren? (Siehe Bild auf Seite 24.)

¹⁶ Jehova gibt uns in der Bibel weise Anleitung. Er liebt uns und möchte, dass wir glücklich sind (Jes. 48:17, 18). Es gibt keine weisere Entscheidung – nichts, was uns glücklicher machen könnte –, als Jehova an die erste Stelle in unserem Leben zu setzen. So ersparen wir uns viele der Probleme, die es mit sich bringt, wenn man sich zu sehr auf Geld, die Arbeit oder sich selbst konzentriert. Seien wir entschlossen, weise zu handeln und Jehova Freude zu machen (Spr. 23:15).

16. Warum gibt Jehova uns weise Anleitung?

BILDBESCHREIBUNG Seite 21: John und Tom sind zwei junge Brüder aus derselben Versammlung. John investiert viel Zeit in die Pflege seines Autos. Tom dagegen nutzt sein Auto, um andere in den Predigtdienst und zu den Zusammenkünften mitzunehmen. **Seite 23:** John macht Überstunden. Er sagt dazu nie Nein, weil er seinen Chef nicht enttäuschen will. Am selben Abend begleitet Tom, der Dienstadtgehilfe ist, einen Ältesten zu einem Hirtenbesuch. Tom hat seinem Chef erklärt, dass er mehrere Abende in der Woche für seinen Glauben reserviert hat. **Seite 24:** John ist auf sich selbst fixiert. Tom dagegen stellt seine eigenen Interessen zurück, um sich mehr für Jehova einsetzen zu können. Er hilft bei der Renovierung eines Kongresssaals mit und findet dabei neue Freunde.

WAS LERNEN WIR AUS DEN WORTEN VON SALOMO UND JESUS ÜBER DIE RICHTIGE EINSTELLUNG ZU ...

■ Geld?

■ Arbeit?

■ uns selbst?

LIED 134

Kinder – ein kostbares Geschenk von Jehova

VORSCHAU

Christliche Eltern lieben ihre Kinder sehr. Sie geben sich große Mühe, sich um die körperlichen und emotionalen Bedürfnisse ihrer Kinder zu kümmern. Aber was noch wichtiger ist: Sie möchten bei ihnen eine tiefe Liebe zu Jehova fördern. Wie gelingt ihnen das? Dieser Artikel geht auf vier Prinzipien ein, die ihnen dabei helfen können.

Helft euren Kindern, Jehova lieben zu lernen

„Liebe Jehova, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen, deiner ganzen Seele und deinem ganzen Denken“ (MAT. 22:37)

DER strahlende Bräutigam und seine hübsche Braut hören gespannt der Hochzeitsansprache zu. Die biblischen Grundsätze zum Thema Ehe sind ihnen nicht neu, aber jetzt gewinnen sie eine noch viel größere Bedeutung. Von nun an müssen sie diese Grundsätze als Ehepaar in die Praxis umsetzen.

² Ganz ähnlich ist es, wenn sich bei einem Ehepaar Nachwuchs anmeldet. Über die Jahre haben die beiden schon viele Vorträge zum Thema Kindererziehung gehört. Aber jetzt gewinnen diese Grundsätze eine ganz neue Bedeutung für sie. Sie werden bald selbst ein Kind großziehen. Was für eine Verantwortung! Veränderte Umstände können bekannte biblische Prinzipien in einem völlig neuen Licht erscheinen lassen. Das ist ein Grund, warum wir nie aufhören, in Gottes Wort zu lesen und darüber nachzudenken. Wir tun das, wie es den israelitischen Königen ans Herz gelegt wurde, ein „Leben lang“ (5. Mo. 17:19).

³ Als Eltern habt ihr eine der schönsten Aufgaben, die ein Christ haben kann. Ihr dürft euren Kindern helfen, Jehova kennenzulernen. Dabei geht es allerdings nicht lediglich darum, Wissen weiterzugeben, sondern darum, dass eure Kinder ihn von Herzen lieben lernen. Wie

1, 2. Warum können biblische Grundsätze bei veränderten Umständen an Bedeutung gewinnen?

3. Worum geht es in diesem Artikel?

könnt ihr das erreichen? Dieser Artikel zeigt vier biblische Prinzipien auf, die euch eine Hilfe sein können (2. Tim. 3:16). Außerdem werden wir sehen, wie einige Eltern davon profitiert haben, die Hinweise der Bibel umzusetzen.

VIER PRINZIPIEN, DIE ELTERN HELFEN KÖNNEN

4 *Erstens: Sucht Anleitung bei Jehova.* Bittet Jehova um Weisheit, damit ihr bei euren Kindern die Liebe zu ihm fördern könnt. (**Lies Jakobus 1:5.**) Er ist der beste Ratgeber. Dafür gibt es viele Gründe. Hier nur zwei: Zum einen hat niemand so viel Erfahrung im Elternsein wie er (Ps. 36:9). Und zum andern wirkt sich das, was er uns rät, immer gut aus (Jes. 48:17).

5 Durch sein Wort und seine Organisation lässt Jehova Eltern eine Fülle von hilfreichen Informationen zukom-

4. Was kann Eltern helfen, bei ihren Kindern Liebe zu Jehova zu fördern? (Jakobus 1:5).

5. (a) Welche Hilfen stehen Eltern zur Verfügung?
(b) Was für ein Beispiel gaben Bruder und Schwester Amorim? (Siehe Video.)

men (Mat. 24:45). Praktische Tipps findet ihr zum Beispiel in der Artikelserie „Für die Familie“ auf unserer Website. Einige Jahre erschien sie in *Erwacht!* unter der Rubrik „Unsere Familienseiten“. Außerdem gibt es auf jw.org viele Videos mit Interviews und gespielten Szenen, die Eltern eine Hilfe bei der Kindererziehung sein können (Spr. 2:4-6).*

6 Viele Eltern haben ihre Dankbarkeit für die Hilfen zum Ausdruck gebracht, die Jehova durch seine Organisation zur Verfügung stellt. Joe gibt zu: „Es ist gar nicht so leicht, drei Kinder in der Wahrheit zu erziehen. Meine Frau und ich bitten Jehova immer um Hilfe. Und wir hatten schon oft das Gefühl, dass ein Artikel oder ein Video genau zur richtigen Zeit gekommen ist. Bei Jehova Anleitung zu suchen ist unsere Rettungsleine.“ Joe und seine Frau haben

* Siehe das Video *Mit Jehovas Hilfe unsere Kinder großziehen* auf jw.org.

6. Wie denkt ein Vater über die Hilfen, die er und seine Frau durch Jehovas Organisation erhalten?



Wie wird es sich auf eure Kinder auswirken, wenn sie beobachten, dass ihr immer Jehovas Anleitung sucht und ein gutes Beispiel gebt?
(Siehe Absatz 4, 8)

festgestellt, dass ihre Kinder durch diese Artikel und Videos Jehova näherkommen.

⁷ **Zweitens: Gebt selbst ein gutes Beispiel.** Kinder beobachten ihre Eltern ganz genau und machen es ihnen dann oft nach. Natürlich ist kein Vater und keine Mutter perfekt (Röm. 3:23). Trotzdem sollten sich Eltern sehr bemühen, ihren Kindern ein gutes Beispiel zu geben. **(Lies Römer 2:21.)** Ein Vater sagt: „Eltern können von ihren Kindern nichts verlangen, was sie selbst nicht tun. Wie ein Schwamm saugen sie alles auf, was sie bei uns beobachten. Und wenn wir ein Mal nicht konsequent sind, sagen sie uns das auch sofort.“ Wenn wir wollen, dass unsere Kinder Jehova lieben, müssen sie merken, dass wir selbst ihn ebenfalls sehr lieben.

⁸ Es gibt viele Möglichkeiten, seinen Kindern Liebe zu Jehova vorzuleben. Der 17-jährige Andrew erzählt: „Meine Eltern haben immer sehr großen Wert auf das Gebet gelegt. Mein Papa hat jeden Abend mit mir gebetet, auch wenn ich schon selbst gebetet hatte. Unsere Eltern haben uns immer gesagt: ‚Ihr könnt so oft ihr wollt mit Jehova reden.‘ Das hat mich sehr geprägt und ich bete jetzt richtig gern zu Jehova. Er ist für mich wie ein lieber Vater.“ Unterschätzt nie, wie sehr sich eure eigene Liebe zu Jehova auf eure Kinder auswirken kann.

⁹ Als Emmas Vater die Familie verließ, saß ihre Mutter mit einem Schuldenberg

da. Emma sagt: „Oft kamen wir kaum über die Runden, aber Mama hat immer davon gesprochen, wie sich Jehova um seine Diener kümmert und für sie sorgt. Ich konnte beobachten, dass sie das wirklich glaubt. Sie hat das, was sie gepredigt hat, auch praktiziert.“ Eltern können also auch in schwierigen Situationen ein gutes Beispiel geben (Gal. 6:9).

¹⁰ **Drittens: Bleibt mit euren Kindern im Gespräch.** Israelitische Eltern sollten ihren Kindern so oft wie möglich von Jehova erzählen. **(Lies 5. Mose 6:6, 7.)** Sie hatten jeden Tag viele Gelegenheiten, die Liebe zu Jehova ins Herz ihrer Kinder zu pflanzen. Ein israelitischer Junge hat seinem Vater bestimmt oft geholfen, Samen auszusäen oder die Ernte einzubringen. Und seine Schwester hat wahrscheinlich einen Großteil des Tages mit ihrer Mutter verbracht und zusammen mit ihr genäht, gewebt und andere Hausarbeiten erledigt. Beim gemeinsamen Arbeiten konnten sich Eltern und Kinder über viele wichtige Themen unterhalten, zum Beispiel darüber, wie gut Jehova ist und wie er der Familie schon geholfen hat.

¹¹ Die Zeiten haben sich geändert. In vielen Ländern sehen sich Eltern und Kinder tagsüber kaum. Die Eltern sind auf der Arbeit und die Kinder in der Schule. Eltern müssen dann oft nach Gelegenheiten suchen, mit ihren Kindern ins Gespräch zu kommen (Eph. 5:15, 16; Phil. 1:10). Das Familienstudium ist

10. Welche Gelegenheiten hatten israelitische Eltern, sich mit ihren Kindern zu unterhalten? (5. Mose 6:6, 7).

11. Was ist eine schöne Gelegenheit, sich mit seinen Kindern zu unterhalten?

7. Warum sollten sich Eltern bewusst machen, wie wichtig ihr Beispiel ist? (Römer 2:21).

8, 9. Was nimmst du aus den Kommentaren von Andrew und Emma für dich mit?



Wie könnt ihr euren Kindern durch die Schöpfung Eigenschaften Jehovas näherbringen?
(Siehe Absatz 13)

so eine Gelegenheit. Alexander erzählt: „Mein Vater plant das Familienstudium immer im Voraus und lässt nichts dazwischenkommen. Nach dem Studium sitzen wir dann einfach noch zusammen und reden.“

¹² Trägst du Verantwortung für eine Familie? Was kannst du dann tun, damit deine Kinder Freude am Familienstudium haben? Unser neues Buch *Glücklich – für immer* ist so aufgebaut, dass sich ganz leicht schöne Gespräche ergeben. Natürlich möchtet ihr, dass sich eure Kinder öffnen. Deshalb solltet ihr das Familienstudium nicht dafür nutzen, ihnen eine Strafpredigt zu halten oder mit ihnen zu schimpfen. Und wenn sie etwas sagen, das nicht zu den Grundsätzen der Bibel passt, dann versucht, nicht überzureagieren. Freut euch, dass sie ehrlich sagen, was sie denken und fühlen, und ermutigt sie, sich offen zu äußern. Wenn ihr wisst, wie eure Kinder wirklich den-

12. Worauf sollte man beim Familienstudium achten?

ken und fühlen, könnt ihr ihnen am besten helfen.

¹³ Sucht im Lauf des Tages immer wieder nach Gelegenheiten, bei euren Kindern die Liebe zu Jehova zu fördern. Ihr braucht dafür keinen formellen Rahmen wie ein Bibelstudium. Lisa sagt: „Wir haben unseren Kindern geholfen, Jehova in der Schöpfung zu erkennen. Manchmal hat zum Beispiel unser Hund etwas angestellt und unsere Kinder zum Lachen gebracht. Das waren schöne Gelegenheiten, ihnen zu erklären, dass Jehova Humor hat und das Leben liebt, genauso wie wir auch.“

¹⁴ **Viertens: Helft euren Kindern, gute Freunde zu finden.** Wie die Bibel sagt, werden wir von unseren Freunden beeinflusst – entweder positiv oder negativ. **(Lies Sprüche 13:20.)** Wisst ihr, wer die Freunde eurer Kinder sind? Habt

13. Welche Möglichkeit haben Eltern noch, bei ihren Kindern die Liebe zu Jehova zu fördern?

14. Warum ist es wichtig, seinen Kindern zu helfen, gute Freunde zu finden? (Sprüche 13:20).

ihr sie schon kennengelernt und Zeit mit ihnen verbracht? Wie könnt ihr euren Kindern helfen, Freunde zu finden, die Jehova lieben? (1. Kor. 15:33). Wen ihr zu euch nach Hause einladet und mit wem ihr als Familie etwas unternimmt, kann beeinflussen, welche Freundschaften eure Kinder schließen (Ps. 119:63).

¹⁵ Tony erzählt, was er und seine Frau getan haben, damit ihre Kinder gute Freundschaften aufbauen konnten. „Wir haben schon immer gern ganz unterschiedliche Brüder und Schwestern aus verschiedenen Altersgruppen zu uns eingeladen. Wir essen dann zusammen und sie sind bei unserem Familienstudium dabei. So lernt man viele kennen, die Jehova lieben und sich gern für ihn einsetzen. Bei uns haben unter anderem schon Kreisaufseher und Missionare übernachtet. Ihre Erlebnisse, ihr Eifer und ihre Opferbereitschaft haben bei unseren Kindern einen tiefen Eindruck

15. Wie können Eltern ihren Kindern helfen, gute Freunde zu finden?

hinterlassen und ihnen geholfen, Freunde Jehovas zu werden.“ Könnt ihr euren Kindern auch helfen, gute Freunde zu finden?

GEBT DIE HOFFNUNG NICHT AUF

¹⁶ Was ist aber, wenn sich eins eurer Kinder trotz eurer Anstrengungen gegen Jehova entscheidet? Schlussfolgert dann nicht, ihr hättet als Eltern versagt. Jehova hat uns allen – auch eurem Kind – Willensfreiheit gegeben. Jeder kann selbst entscheiden, ob er Gott dienen will oder nicht. Gebt die Hoffnung nicht auf, dass euer Kind eines Tages zu Jehova zurückkommt. Denkt an die Geschichte vom verlorenen Sohn (Luk. 15:11-19, 22-24). Dieser junge Mann hatte sich weit von Jehova entfernt, aber schließlich kam er zur Besinnung. Manche sagen vielleicht: „Das ist doch nur eine Geschichte. Kommt so etwas im wirklichen Leben überhaupt vor?“ Auf

16. Was ist, wenn sich ein Kind gegen Jehova entscheidet?

Kennt ihr die Freunde eurer Kinder?
(Siehe Absatz 14)



jeden Fall – wie die Erlebnisse von Elie zeigen.

¹⁷ Elie sagt über seine Eltern: „Ihnen lag es immer sehr am Herzen, dass ich Jehova und sein Wort, die Bibel, lieben lernte. Als Teenager wollte ich mir dann jedoch nichts mehr sagen lassen.“ Elie führte ein Doppelleben und lehnte die Hilfe seiner Eltern komplett ab. Nachdem er von zu Hause ausgezogen war, wurde alles nur noch schlimmer. Aber trotzdem unterhielt er sich manchmal mit einem Freund über die Bibel. Elie erzählt: „Je mehr ich ihm erklärte, desto mehr dachte ich auch selbst über Jehova nach. Langsam, aber sicher ging der Same, den meine Eltern früher mit viel Mühe gesät hatten, in meinem Herzen auf.“ Irgendwann kam Elie zurück.* Man kann sich gut vorstellen, wie froh seine Eltern waren, dass sie von Anfang an

* Siehe den Artikel „Die Bibel hat ihr Leben verändert“ im *Wachtturm*, 1. April 2012.

17. Warum machen Elies Erlebnisse Mut?

versucht hatten, die Liebe zu Jehova in sein Herz zu pflanzen (2. Tim. 3:14, 15).

¹⁸ Als Eltern habt ihr eine großartige Aufgabe bekommen. Ihr dürft mit-helfen, eine neue Generation von Anbetern Jehovas großzuziehen (Ps. 78:4-6). Das ist bestimmt nicht immer leicht, und ihr habt für eure unermüdlichen Anstrengungen ein großes Lob verdient. Wenn ihr weiter euer Bestes gebt, bei euren Kindern die Liebe zu Jehova zu fördern und sie „nach den Maßstäben und der Anleitung Jehovas“ zu erziehen, könnt ihr sicher sein, dass sich unser himmlischer Vater sehr über euch freut (Eph. 6:4).

18. Wie denkst du über Eltern, die sich sehr anstrengen, bei ihren Kindern die Liebe zu Jehova zu fördern?

BILDBESCHREIBUNG Seite 30: Ein Vater möchte einen Freund seines Sohnes kennenlernen und spielt deshalb mit den beiden Basketball.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Warum ist es für junge Eltern gut, sich erneut mit bekannten biblischen Grundsätzen zu beschäftigen?
- Welche vier Prinzipien können Eltern helfen, bei ihren Kindern Liebe zu Jehova zu fördern?
- Warum sollte man nicht die Hoffnung aufgeben, wenn sich ein Kind gegen Jehova entscheidet?

IN DIESER AUSGABE

19. Studienartikel: 4. bis 10. Juli	2
Die Offenbarung und du	
20. Studienartikel: 11. bis 17. Juli	8
Die Offenbarung – das Ende für Gottes Feinde	
21. Studienartikel: 18. bis 24. Juli	15
Die Offenbarung und deine Zukunft	
22. Studienartikel: 25. bis 31. Juli	20
Weisheit fürs Leben	
23. Studienartikel: 1. bis 7. August	26
Helft euren Kindern, Jehova lieben zu lernen	

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Unser gottesdienstliches Werk wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) May 2022

© 2022 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts., V. i. S. d. P. Manfred Steffensdorfer, Selters/Ts.

AUSSERDEM IN DER *JW LIBRARY*
UND AUF JW.ORG

WIE SPENDEN VERWENDET WERDEN

Zusammenkünfte per Videokonferenz

Wie wurde dafür gesorgt, dass Versammlungen kostengünstige und sichere Zoom-Lizenzen für ihre Zusammenkünfte erwerben können?

DIE BIBEL HAT IHR LEBEN VERÄNDERT

„Jetzt bin ich kein herzloser Mann mehr“

Was hat Sébastien Kayira dazu bewogen, sein gewalttätiges und verletzendes Verhalten abzulegen?

FÜR DIE FAMILIE

Sollte mein Kind ein Smartphone bekommen?

Wie ihr herausfinden könnt, ob ihr und euer Kind bereit seid, mit der Verantwortung umzugehen.

TITELBILD:

In Offenbarung, Kapitel 21 heißt es über das Neue Jerusalem, es würde „von Gott aus dem Himmel herabkommen“. Während der Tausendjahrherrschaft wird es für Menschen, die Gott gehorchen, viel Gutes bewirken (siehe Studienartikel 21, Absatz 14-16)

[jw.org](https://JW.ORG) besuchen oder Code scannen



w22.05-X
220107